

WETTER

Heute	Morgen
 24°	 24°
 15°	 15°

FUSSBALL

Länderspiel
Deutschland Slowakei
1:3

KURZ NOTIERT

Empörung über Gauland

BERLIN ■ Mit umstrittenen Äußerungen über den Nationalspieler Jérôme Boateng hat AfD-Vize Alexander Gauland kurz vor Beginn der Fußball-EM für breite Empörung gesorgt. Gauland sagte der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“: „Die Leute finden ihn als Fußballspieler gut. Aber sie wollen einen Boateng nicht als Nachbarn haben.“ Gauland bestritt gestern diese Äußerung gemacht zu haben, was die Zeitung zurückwies. Politiker aller anderen Parteien sowie Fußballfunktionäre reagierten empört. Bundesjustizminister Heiko Maas (SPD) sagte: „Einfach nur niveaulos und inakzeptabel. Wer so redet, entlarvt sich selbst – und das nicht nur als schlechter Nachbar.“ ■ dpa

Grüne bereit für Kommunalwahl

GIFHORN ■ Bekämpfung des Klimawandels, Schutz der Lebensgrundlagen und nachhaltiger Umbau der Landwirtschaft – die Grünen in Niedersachsen steigen in den Kommunalwahlkampf ein. Die rund 170 Delegierten eines zweitägigen Landesparteitags verabschiedeten am Wochenende in Gifhorn eine kommunalpolitische Erklärung, die Leitlinien für eine weltoffene, sozial gerechte und ökologische Politik vorgeben soll. ■ dpa → Kommentar

GEWINNZAHLEN

Lotto:	5 - 9 - 17 - 24 - 39 - 45
Superzahl:	3
Spiel 77:	3 9 1 5 6 2 1
Super 6:	3 8 5 4 5 5
13er-Wette:	0-2-2-1-2-0-1-1-1-1-0-0-0
6 aus 45:	1 - 6 - 11 - 22 - 38 - 41
Zusatzspiel:	12
Eurojackpot:	4 - 10 - 26 - 33 - 48
Eurozahlen:	5 - 9

(Alle Zahlenangaben ohne Gewähr)



4 190449 501308

Abo-Service 0 51 82 - 92 19 20
Redaktion 0 51 82 - 92 19 30
Anzeigen 0 51 82 - 92 19 0

www.leinetal24.de



Teamwork gefragt: Friedel Beckmann aus Rheden repariert gemeinsam mit den Flüchtlingen Fahrräder. Die „Drahtesel“ sind ihre einzige Chance, auf dem Land mobil zu sein. ■ Foto: Klein

„Hilfe zur Selbsthilfe“

Friedel Beckmann aus Rheden richtet Fahrradwerkstatt für Flüchtlinge ein

Von Jennifer Klein

RHEDEN ■ Der Hof von Friedel Beckmann gleicht einer kleinen Werkstatt. Maulschlüssel, Zange, Schraubenzieher und Kompressor sind griffbereit. Seit etwa 14 Tagen repariert der 58-jährige Rhedener Fahrräder, die dann aber nicht etwa verkauft werden, sondern den Flüchtlingen zugute kommen. Um weitere Unterstützung leisten zu können, ist er allerdings auf Hilfe angewiesen.

Friedel Beckmann wollte unbedingt helfen: „Wenn Menschen mit zwei Einkaufstaschen in ein neues Land kommen, sind sie über jedes Teil dankbar“, ist der Rhedener überzeugt. Er ist Schlosser, demnach auch handwerklich geschickt. Daher fällt es ihm leicht, Fahrräder wieder auf Vordermann zu bringen. „Manchmal sind nur die Mäntel porös“, berichtet er von kleinen Mängeln, die schnell wieder behoben

sind. Unterstützung erhält er von den Flüchtlingen selbst, die ebenso handwerkliches Geschick an den Tag legen. Sprachliche Barrieren gebe es kaum, wie er informiert: Zur Not greife er zum Smartphone, das die nötige Übersetzung liefert. „Mit Händen und Füßen geht das schon“, lacht Friedel Beckmann, der sich 26 Jahre lang ehrenamtlich bei den Johannitern engagiert hat. „Das ist meine soziale Ader“, gibt er sich bescheiden.

Das Schicksal der Flüchtlinge bewegt ihn, daher möchte er einen Beitrag zur Selbsthilfe leisten. „Ich habe privat Fahrräder an die Flüchtlinge in Rheden verliehen“, erinnert er sich, wie seine Hilfe begonnen hat. Denn diese Menschen haben sonst keine Chance, ihre Einkäufe zu erledigen: „In Rheden gibt es keine Geschäfte“, sagt er. Zudem hat er fleißig die Werbetrommel gerührt – und prompt einige ausgediente „Draht-

esel“ erhalten. Mit drei Bewohnern aus der Gemeinschaftsunterkunft hat er die Fahrräder wieder flott gemacht. Lediglich einen kleinen Obolus müssen die Flüchtlinge zahlen, um Materialkosten decken zu können. „Ich möchte Hilfe zur Selbsthilfe anbieten“, schildert der Rhedener seine Intention. Doch er benötigt weitere Fahrräder. Der Bedarf sei hoch: „In den nächsten zwei Monaten brauche ich bestimmt noch 30 Fahrräder“, hofft Friedel Beckmann auf Spenden aus der Bevölkerung. Auch Gronaus Flüchtlingskoordinator greift ihm unter die Arme, so dass er in der kommenden Woche wieder vier „Drahtesel“ auf Vordermann bringen kann.

Leichte Mängel an den Fahrrädern sind kein Problem, Zweiräder mit einem Totalschaden aber könne er nicht gebrauchen. Gern gesehen sind auch Drei-Räder oder Kettcars sowie Fahrräder für Kinder. „Auch Fahr-

radersatzteile sind immer willkommen“, rührt er fleißig die Werbetrommel. Damit in der Samtgemeinde Gronau auch wirklich jeder Flüchtling zumindest die Chance bekommt, mobil zu sein. Auch liegt ihm eine junge syrische Familie am Herzen, die demnächst Nachwuchs erwartet: „Wir brauchen dringend eine Babyerstausstattung“, hofft er auf Spenden. Und mehr noch: „Mir schwebt noch ein anderes Projekt vor“, erzählt Friedel Beckmann: Gern würde er einen Ausflug mit den Flüchtlingsfamilien in den Saupark unternehmen. Doch hierfür benötigt er vier bis fünf Paten, die Eintrittsgelder mit übernehmen und sich als Fahrer zur Verfügung stellen würden. „Es wäre toll, wenn die Kinder mal rauskommen könnten“, sagt er.

Wer Friedel Beckmann helfen möchte, kann sich telefonisch unter 05182/4875 oder 0157/52184758 an ihn wenden.

KOMPAKT

17-Jähriger wird schwer verletzt

ELZE ■ Ein Verkehrsunfall fordert am Sonnabendmorgen einen Schwerverletzten: Ein 17-jähriger Radfahrer aus Ronnenberg war mit seinem Fahrrad auf dem Radweg neben der Bundesstraße 3 in Richtung Elze unterwegs, als er ersten Zeugenaussagen zufolge plötzlich an der Einmündung Elze-Nord mit hohem Tempo von dem parallel zur Bundesstraße 3 verlaufenden Radweg über die Wülfinger Straße auf die B3 in Fahrtrichtung Alfeld abbog. Dabei beachtete er nicht den vorfahrtsberechtigten Fahrzeugverkehr auf der Bundesstraße 3. Er wurde vom Fahrzeug eines 45-jährigen aus Weenzen erfasst. Der 17-Jährige trug keinen Fahrradhelm, erlitt bei dem Aufprall daher Kopfverletzungen. Er war ansprechbar, wurde mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht. Der Pkw-Fahrer blieb unverletzt. Der Schaden beträgt rund 1 100 Euro. Weitere Ermittlungen zur Unfallursache dauern an.

Es besteht Einsturzgefahr!

HARSUM ■ Aus bislang ungeklärter Ursache kam es am Freitagabend in einem Altbauensemble im Harsumer Ortsteil Rautenberg zum Brand. Ein Verkehrsteilnehmer bemerkte die Rauchentwicklung. Er ließ Anwohner die Feuerwehr alarmieren, während er die betroffenen Hausbewohner warnte und aus dem Gebäude schickte. Der Brand griff auf die Dachstuhl der angrenzenden Häuser über. Alle drei Häuser sind vorerst nicht bewohnbar. Es besteht Einsturzgefahr. Personen aber wurden nicht verletzt. Der Schaden beträgt rund 300 000 Euro. Die Ortsdurchfahrt (L 411) ist gesperrt. Eine Umleitung wurde eingerichtet.

Klein Escherde wird wieder farbenprächtig

Pflanzaktion des Heimatvereins / Drosselpark als grüner Mittelpunkt



Die Mitglieder des Heimatvereins – hier mit dem Vorsitzenden Ulrich Klages (Dritter von rechts) – pflanzen neue Blumen am Eingang des Drosselparks. ■ Foto: Klein

KLEIN ESCHERDE ■ Zwölf Mitglieder des Heimatvereins Klein Escherde haben dafür gesorgt, dass der Ort wieder farbenprächtig in Erscheinung treten wird. Den Angaben des Vorsitzenden Ulrich Klages zufolge wird zweimal im Jahr eine neue Bepflanzung der Blumenkästen im Ort sowie im Drosselpark vorgenommen. Letzterer stimmt die Mitglieder besonders froh: „Das ist

unser grüner Mittelpunkt im Ort“, weist der Vorsitzende auf den kleinen Park hin, in dem jeder willkommen ist. Das Gelände ist im Privatbesitz, der Heimatverein aber übernimmt die Pflege der grünen Oase. Diese hat nun im Eingangsbereich neue Blumen erhalten.

Die nächste Aktion für den 147 Mitglieder starken Verein widmet sich der Geselligkeit: Am 11. Juni soll

es mit dem Bus nach Magdeburg gehen. Vorgesehen ist unter anderem eine Stadtführung und eine Schifffahrt auf der Elbe. Einige Plätze sind laut des Vorsitzenden noch frei. Interessierte können sich bis 5. Juni noch telefonisch beim Vorsitzenden unter 05069/3236 oder per E-Mail an heimaterverein@klein-escherde.de anmelden. Die Kosten liegen bei 51 Euro pro Person. ■ jk